

Allgemeine Informationen

■ Markt der Möglichkeiten

Der „Markt der Möglichkeiten“ bietet die Option, während beider Veranstaltungstage Projekte, Organisationen oder Programme in einem Messe-/Informationsstand oder einer Posterdarstellung zu präsentieren.

■ Projektslots

Projektslots sind praxisbezogene, 15 bis 25 Minuten dauernde Kurzvorträge zu einem Thema aus dem gesamten Präventionsspektrum, z. B. die Vorstellung von Projekten oder Studienergebnissen.

Die Projektslots finden nur am 27. Februar 2012 in der Zeit von 14.00 bis 16.30 Uhr statt.

■ Netzwerkcafé

Im Netzwerkcafé können am 27. Februar 2012 außerhalb der Teilnahme an Referaten oder Projektslots Kontakte hergestellt und Lösungen diskutiert werden. Leckeren Kaffee oder Tee gibt es natürlich auch.

■ Herausgeber und Redaktion

Landespräventionsrat im Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden

Redaktionsschluss: Dezember 2011
Gestaltung: Jens Ahner | www.verbundnetz-event.de
Druck: druckbar | kreative ideen gmbh Chemnitz



Besuchen Sie auch den Web-Auftritt des Landespräventionsrates unter: www.lpr.sachsen.de

Anmeldung/Beteiligung

Sie können sich als Teilnehmer anmelden oder als Aussteller (Markt der Möglichkeiten) oder als Referent für die Präsentation eines Projektslots bewerben. Die Anmeldung für alle Beteiligungsformen erfolgt ausschließlich im Online-Verfahren unter:

www.praeventionstag-sachsen.de

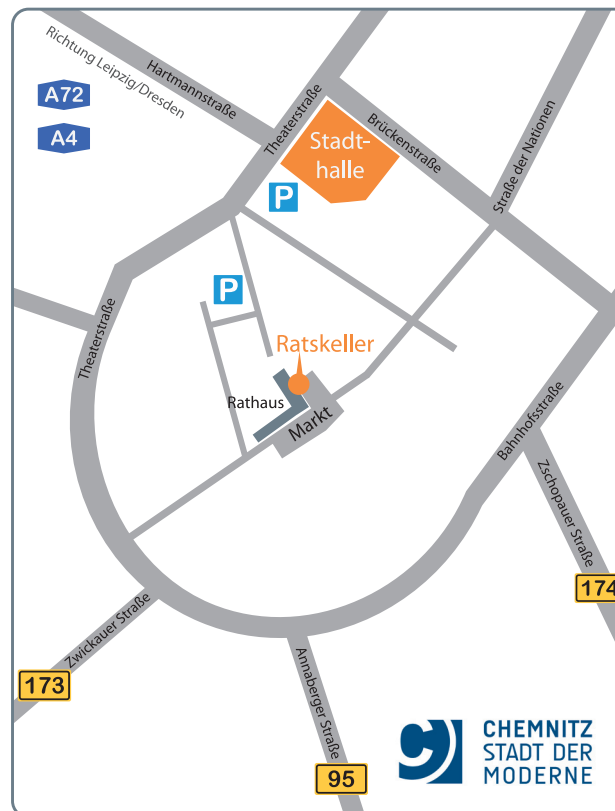
Tagungsgebühr: 40 € (inkl. 19% MwSt.) pro Person

■ Anmelde- und Bewerbungsfristen

Für Teilnehmer: **1. Februar 2012**
Für Markt der Möglichkeiten: **15. Januar 2012**
Für Projektslots: **15. Januar 2012**

Die Zertifizierung der Veranstaltung beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Sächsischen Landesärztekammer wurde beantragt.

■ Anfahrt



1. LandesPräventionstag Sachsen



PRÄVENTIONSVEREIN - KOMMUNALER VERANTWORTUNGSTRÄGER - SEN

SIBILISERUNG - ZIVILCOURAGE - OPFERSCHUTZ - FAMILIEN - E-CRIME

EMOTIONALE KOMPETENZ - KINDERERZIEHUNG - WERTEBILDUNG

PRÄVENTIONSVEREIN - KOMMUNALER VERANTWORTUNGSTRÄGER - Z

VILCOURAGE - OPFERSCHUTZ - FAMILIEN - E-CRIME - VERANTWORTUNG JU

GEND - **KOMMUNALE PRÄVENTION** - OP

FERSCHUTZ - **LAST ODER CHANCE?** - WERTE - KINDE

KOMMUNEN - SCHULEN - PRÄVENTIONSVEREIN - KOMMUNALER VERANST

WORTUNGSTRÄGER - **27./28. FEBRUAR 2012** - FAMILIEN

WERTEBILDUNG - **STADTHALLE CHEMNITZ** - BETEILIGUNG - Z

VILCOURAGE - OPFERSCHUTZ - FAMILIEN E-CRIME - EMOTIONALE KOMPETENZ

BEI KINDERN - WERTEBILDUNG - PRÄVENTIONSVEREIN - KOMMUNALE

VERANTWORTUNGSTRÄGER - BETEILIGUNG - **ZIVILCOURAGE** - OPFERSCHUTZ

- **FAMILIEN** - E-CRIME EMOTIONALE KOMPETENZ BEI KINDERN - WER

TEBILDUNG - CHANCEN - ÖFFENTLICHKEIT - SCHULEN PRÄVENTIONSVEREIN

- KOMMUNALER VERANTWORTUNGSTRÄGER - BETEILIGUNG - ZIVILCOURAG

PRÄVENTIONSVEREIN - KOMMUNALER VERANTWORTUNGSTRÄGER - **BETEIL**

GUNG - ZIVILCOURAGE OPFERSCHUTZ - FAMILIEN - E-CRIME - EMOTIO

NALE KOMPETENZ - KINDERERZIEHUNG - WERTEBILDUNG - PRÄVENTIONSVEREIN

- KOMMUNALER VERANTWORTUNGSTRÄGER - BETEILIGUNG - ZIVILCOURAG

- **OPFERSCHUTZ** - FAMILIEN - E-CRIME - EMOTIONALE KOMPETENZ - KIN

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Beschluss des Vorstandes und des Plenums des Sächsischen Landespräventionsrates findet am 27. und 28. Februar 2012 der 1. Sächsische Landespräventionstag statt. Im Schwerpunktthema wird er sich der Kommunalen Prävention als Aufgabe und Chance widmen. Im offenen Forum befasst er sich darüber hinaus mit dem breiten Bereich staatlicher und nichtstaat-

licher Präventionsaktivitäten und bezieht ausdrücklich die Erörterung anderer Lebensrisiken ein.

Sowohl aus sicherheitspolitischer als auch aus kriminologischer Sicht ist die Kommunale Prävention eine Idee von geradezu bestechender Logik. Eine Vielzahl von negativen oder gefahrenindizierten Entwicklungen wird zuerst in den Städten und Gemeinden wahrgenommen, also dort, wo diesen Erscheinungen frühzeitig, flexibel und bedarfsorientiert begegnet werden kann. Die Partner vor Ort, die Institutionen, Träger, Vereine, die kommunale Verwaltung, die Präventionsgremien sowie die engagierten Bürgerinnen und Bürger können weit vor der Verfestigung oder Eskalation von Problemlagen reagieren und handeln. Ihre Erfahrungen, ihre Kooperationsfähigkeit und ihre spezifischen Kompetenzen bieten ein unverzichtbares Potenzial, um Schaden von Einzelnen und vom Gemeinwesen abzuwenden.

Dieser Gedanke soll im Mittelpunkt des 1. Sächsischen Präventionstages stehen. Ich freue mich sehr auf Ihre Mitwirkung, Ihre Beiträge, Ihre Lösungsansätze und bin fest davon überzeugt, dass von dieser Veranstaltung ein nachhaltiger Impuls für präventives Engagement und mehr Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden ausgehen wird.

Markus Ulbig

Sächsischer Staatsminister des Innern sowie
Vorsitzender des Landespräventionsrates Sachsen

Programm 27. Februar 2012 - Plenum -

- 09.00 Ankommen und Willkommen**
Blechbläserquintett des Polizeiorchesters Sachsen
- 10.00 Begrüßung und Eröffnung**
Sven Forkert, Geschäftsführer des Landespräventionsrates im Freistaat Sachsen
- 10.05 Grußwort des Staatsministers des Innern und Vorsitzenden des Landespräventionsrates**
Markus Ulbig
- 10.10 Grußwort der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz und stellvertr. Vorsitzende des Landespräventionsrates**
Christine Clauß
- 10.15 Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz**
Barbara Ludwig
- 10.20 KammerImproShow**
- 10.30 Kommunale Prävention – Last oder Chance?**
Erich Marks, Geschäftsführer der Deutschen Präventionstag gGmbH und des LPR Niedersachsen
- 11.30 Neue Medien – Wertebildung und Kontrolle bei Kindern**
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Uniklinik Ulm
- 12.30 Austausch**
- 14.00 „...das Böse ist immer und überall ..!“**
e-crime und andere Herausforderungen für Behörden und Unternehmen
Andreas Nenner, stellvertr. Leiter Konzernsicherheit Infineon AG
- 15.00 Kommunale Bezüge des politischen Extremismus**
Reinhard Boos, Präsident des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz
- 15.45 7 Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention**
Thomas Müller, Polizeidirektion Osnabrück
- 16.30 Prävention in Zeiten staatlicher Sparzwänge**
Landespolizeipräsident Bernd Merbitz
Harald Claus, Leiter 121. Mittelschule Dresden
Gilbert Birke, Landeselternrat Sachsen
Hartmut Mann, Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen
- 17.30 Ende 1. Veranstaltungstag**
- 18.30 Abendveranstaltung im Ratskeller Chemnitz**
Eintritt für alle Teilnehmer frei

Programm 28. Februar 2012 - Plenum -

- 9.00 Handlungsempfehlungen zur Sozialraumanalyse am Beispiel einer Bürgerbefragung in Chemnitz**
Prof. Dr. Johannes Kopp, TU Chemnitz, Institut für Soziologie
- 09.45 Leitlinien für eine gelungene Prävention**
Prof. Dr. Udo Rudolph, TU Chemnitz, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
- 10.30 Lebensweltorientierte Kriminalprävention**
Prof. Dr. Jochen Werner, Polizeiakademie Niedersachsen
- 11.15 Austausch**
- 11.45 Fußball kaputt – Der wöchentliche Wahnsinn in den und um die Stadien**
RA Klaus Reichenbach, Präsident des Sächsischen Fußballverbandes (angefragt)
Udo Überschär, vormals Fanprojekt Leipzig und Szenekenner (angefragt)
Vertreter FC Erzgebirge Aue (angefragt)
Bernd Pätzold, Polizeidirektion Dresden (angefragt)
- 12.45 Verabschiedung/Ausblick**
Sven Forkert, Geschäftsführer des Landespräventionsrates im Freistaat Sachsen

Parallel zu den Veranstaltungen im Plenum finden in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr verschiedene Workshops statt. Sie richten sich insbesondere an die Fachebene und verknüpfen theoretischen Input mit praktischen Erfahrungen.

- WS 1: Prävention geht alle an – Möglichkeiten und Chancen von Präventionsvereinen**
- WS 2: Stärkung kommunaler Verantwortungsträger beim Umgang mit extremistischen Gruppierungen**
- WS 3: Erlass von Polizeiverordnungen – Umgang mit Alkoholkonsum im öffentlichen Raum**
- WS 4: Prävention durch Beteiligung**
- WS 5: Schule – Partner oder Brennpunkt?**
- WS 6: Mit Zivilcourage Gewalt begegnen**
- WS 7: Opferschutz und Prävention bei häuslicher Gewalt**
- WS 8: Prävention beginnt bei der Familienbildung**
- WS 9: Intensivworkshop Projektmanagement**